

Im Januar feierte Sven seinen neunten Geburtstag. In diesem Jahr wollte er mit seinen Geburtstagsgästen etwas Besonderes unternehmen. Deshalb lud er seine Freunde zum Eislaufen ein. Die Kinder freuten sich riesig. Julian war schon oft Eislaufen und Eva hatte sogar eigene Schlittschuhe. Nur Carla hatte noch nie auf dem Eis gestanden. Umständlich schnürte sie ihre Schlittschuhe und betrat dann ängstlich die Eisfläche ...

Wie könnte die Geschichte weitergehen?

Bringe die Redesätze in den Kästchen in eine sinnvolle Reihenfolge und baue sie in deine Geschichte ein.

Wer spricht hier wohl? Gestalte mit Redebegleitsätzen.



4

„Kannst du nicht aufpassen?“

5

„Das war keine Absicht.“

1

„Schau mal, ich kann auch rückwärts fahren.“

2

„Achtung, hinter dir steht Carla!“

3

„Aua, mein Fuß tut so weh!“

6

„Wenigstens habe ich jetzt keine Angst mehr.“

So könnte die Geschichte weitergehen (aber das ist nur eine mögliche Lösung):

Am Anfang tastete sich Carla nur an der Bande entlang, doch nach einer Weile fuhr sie vorsichtig in die Mitte der Eisbahn zu Julian und Sven, die sich gegenseitig kleine Kunststücke zeigten. „Schau mal, ich kann auch rückwärts fahren“, prahlte Julian und fuhr los, ohne sich nach hinten umzusehen. „Achtung, hinter dir steht Carla!“, rief Sven, aber es war schon zu spät: Julian prallte gegen Carla. Er konnte sich gerade noch auf den Schlittschuhen halten, aber das Mädchen fiel der Länge nach aufs Eis. „Aua“, jammerte sie, „mein Fuß tut so weh!“ Da fuhr auch schon Eva heran, um nach der Freundin zu sehen. „Kannst du nicht aufpassen?“, meckerte Eva Julian an. Sie half Carla beim Aufstehen und brachte sie an den Rand. Kleinlaut fuhr Julian zu den beiden Mädchen. „Das war keine Absicht“, entschuldigte er sich bei Carla. Doch Carla konnte schon wieder lachen. „Wenigstens habe ich jetzt keine Angst mehr“, meinte sie.